

*Für Tierwirtschafter.*

zur Erhöhung der Viehzucht, während der Gewinn an allen Produkten dem Lande zugute kam. Wo sind auch die unzähligen kleinen Schafherden, die man sonst halb wild in den Schroffen unserer Gebirge angetroffen hat, die gewiß in ihren Futteransprüchen das geringste Maß an den Tag gelegt haben? Sie sind aus Jagdrücksichten aufgehoben worden, um ja dem Jagdvergnügen keine Störung zu bereiten. Was für das Land von größerer Wichtigkeit ist, überlasse ich der Beurteilung der Allgemeinheit! Es ist nicht uninteressant, wie weit sich nun unsere Jagdkönige für all diese ihnen eingeräumten Benefizien revanchieren. Das geht am besten aus der letzten Sitzung der Handelspolitischen Kommission hervor, wo der Antrag gestellt wurde, auch an die Regelung der Wildpreise zu schreiten, da sich die Jagdeigentümer nicht enthalten konnten, diese hohen Lebensmittelpreise auch für sich auszunützen, um auf diese Art und Weise dem Luxus selbst noch eine geschäftliche Seite abzugewinnen!

Heute dürfte es für zahlreiche Vorschläge zu spät sein und es heißt auch trotz der überaus schwierigen Landesversorgung mit Fleisch- und Fettwaren durchhalten! Nicht zu spät aber ist es, an der Hand dieser Ausführungen an die Regelung der bestehenden Verhältnisse zu schreiten, um wenigstens in Zukunft den wohl bald heimkehrenden Millionen Kriegern ein Feld großen, erfolgreichen Schaffens zu bereiten und unser Land auf die Höhe zu bringen, die unseren verbündeten Nachbarn die derzeitigen Erfolge sichert. Wir dürfen keinesfalls die Fragen der Föbung unserer Volkswirtschaft mit zu geringer Aufmerksamkeit verfolgen, denn von welcher unsagbareren Wichtigkeit die Approvisionierung eines Landes ist, können wir jetzt zur Genüge ersehen und ich würde nur allzugern der Allgemeinheit ein Bild rationaler Viehproduktion an dem Beispiel der Vereinigten Staaten vor Augen führen, wie sie in den unwirtlichsten Gebieten der Rocky Mountains, in Wyoming sowie Kolorado, wohin ich mich — vielleicht als einziger Österreicher — begeben habe, betrieben wird. Nur durch die vollkommene rationelle Ausnützung unseres Bodens auch im Bergland wird es möglich sein, unsere Viehproduktion in einigen Jahren auf die Höhe zu bringen, die dann von selbst die Vieheinfuhr vom Ausland überflüssig machen und in Fleisch- und Fettwaren und den prächtigen Erzeugnissen der Viehzucht nicht nur unsere Lebensbedürfnisse zu geringen Preisen zu befriedigen, sondern auch unsere gesamte Volkswirtschaft zu heben imstande wäre.

Julius F. Ziegler in Firma Josef Ziegler.